Frauen in "Männerberufen"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **56 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844813

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frauen leisten 72% der Gratisarbeit

"Frauen leisten rund 32 Stunden Gratisarbeit pro Woche, Männer arbeiten durchschnittlich 12 Stunden pro Woche gratis. 72% der Gratisarbeit enfällt somit auf Frauen, 27% auf Männer."

Männer kochen selten, und wenn für Gäste

"Einer der signifikantesten Unterschiede zwischen Frauen und Männern hinsichtlich ihrer Beteiligung an der Hausarbeit ist der Einsatz für die Zubereitung von Mahlzeiten: Während Frauen angeben, 7,6 Stunden pro Woche für's Kochen aufzuwenden, sind es bei Männern 2,3 Stunden, nicht einmal ein Drittel der Zeit, die Frauen mit der Zubereitung von Mahlzeiten verbringen."

Das Gleichstellungsbüro feiert am 1. Oktober seinen zehnten Geburtstag. Es geht gleich weiter... ausser Sie ändern etwas!!! Ob es sich anlässlich seines Silberjubiläums in fünfzehn Jahren überflüssig gemacht hat?

FRAUEN IN "MÄNNERBERUFEN"

Noch immer wählen allzu viele junge Frauen Berufe, die in Sackgassen führen, Berufe, in denen sie langfristig nicht genug verdienen werden und wo sie selbst bei 100%iger Berufstätigkeit nie über eine wirtschaftlich gesunde Grundlage verfügen werden. Die Gleichstellungsbüros unternehmen deshalb grosse Anstrengungen, um Frauen in neue Berufswelten zu locken. Der "Mediendienst Berufsbildung" berichtet regelmässig über jene Tapferen, die Ungewohntes anpacken, z.B. über Eveline Egger, die in Andwil bei Gossau eine Gipserlehre macht und dabei glücklich ist; ihr Vater ist Dachdecker und Eveline wusste schon immer, dass sie ebenfalls auf dem Bau arbeiten wollte. - Frauen, die eine Weiterbildung an der Schweizerischen Hochschule für Holzwirtschaft in Biel absolvieren, bauen dagegen eher auf einer kaufmännischen als einer handwerklichen Grundausbildung auf. Eine Ausnahme ist die 27jährige Nicole Kälin, die im elterlichen Sägereiwerk in Euthal eine Lehre als Sägerin gemacht hat. *Quelle: Mediendienst Berufsbildung*